

Lobl. Stants Zug. Lantshauptm. undt Lantschryber der freyen Embtern [=Freien Ämter]; in bedenckhung wass vorderst Zue trost seiner see-len, undt Zur auffnahm seiner hochadelichen dependenz¹ durch kluoge vorsichtigkheit, undt Zeitliche verordnung seiner verlassenschaft höchst gedeylich undt nothwendig sein mochte.

Alss hat ... herr ... Zurlauben zue disem Zihll, undt Ent seinen letsten Willen in gagenwärtigem Testament hernachvolgender gestalten hinderlassen ..."²

1) s. Meier/Zurlaubiana "Stammtafel" 866 unter 9.2

2) Hier endet der Text. Das einzige vollständig erhaltene Testament von Beat Kaspar Zurlauben datiert vom Jahre 1681 und befindet sich unter Zurlaubiana MsZF 35 IV 391-394.

Konzept - AH 144, 4

144/3

[16]40 September 14., Luzern

A

SCHREIBEN VOM [LANDVOGT DES AMTES ROTHENBURG], L[AURENZ] MEYER [VON BALDEGG], AN DEN LANDSCHREIBER DER FREIEN ÄMTER, BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN, BREMGARTEN

"Nebendt vermeldung fründtlichen grusses und anerbietung guotwilligen diennstenn, hab Jch dem H diss wenig zuoschriben wollenn, dass Jch zwar verhoffet des bewüstenn heilosenn handelss entlediget zuo sein, weill aber der Weibel ... [im Amt] vilmergen [Melchior **Wirth**] nachmalen meynes brichts begert, So sag ich nochmalen, wie alzeytt, dass er Weibel, zwar uff den tag alss der gespan mit dem Müli Jostenn [=Jost **Zumbühl**, von Hochdorf, bis 1639? Lehensmüller auf der Beat Jakob I. Zurlauben gehörenden Wälismühle in Bremgarten]¹ hat sollen von mir abgehandlet werden, nit erschinen ist, noch Jemandts anderss der denen damalen anwessenden hochdorfferen [- vermutlich Kaspar **Hartmann** und Ulrich **Halter**, den Bürgen und Vögten des obgenannten Jost Zumbühl]² hab wollen bscheid gebenn, dass aber gedachter Weibell etliche dag nach dem designierten tag, nit bey mir gseine seye, ist meines bhallts, niemalen geredt noch geschriben worden, die hochdorffer habendt mir Jmmerdar anzeigt, und klagt der Weibell wölle entlich bewissen dass er uff denn ernambseten tag erschinen seye, welches mich nit unbillichenn befrembdet hat, habendt seie nun die unwarheidt über Jnne, den Weibell geredt, und die Sach anderst erwisen worden, lass Jch es darbei bewenden, soll Jnen Jr verdienter Lohn werden. Jst serr verdriesslich wegen so kleinfüger Sachen ein solliche müeh zuohaben. Thuen mich des herrn reiterierten offernten

gantz fründtlich bedankhen sol zue begebender glegenheit zu beschulden sein, gottes gnadenschirm uns hiemit wol bevehlendt ...".

- 1) s. etwa Zurlaubiana AH 49/22 und 147 sowie AH 104/71 Pt. 1
2) s. ebenda AH 53/46

Original, Siegel flachgedrückt - AH 144, 5-6 - Blatt 6^r leer

144/4

1698 November 4.

A

ABRECHNUNG VOM LANDLÄUFER [DER FREIEN ÄMTER], JOST REY, [GEGENÜBER DEM NOMINELLEN LANDSCHREIBER DASELBST, BEAT KASPAR ZURLAUBEN]

"Verzüchnus Vohn dem gelt so der leüffer Jost Rey den 4 dag Wüntermonet Eingeben Jn beyseits Hans Cunrath **Rogenmosers** [von Zug] 1698[:]

Erstens Züns vohn dem Hans Rey so vohn Mury zalt		
Jm Namen Hans hüldebrandt [=Hildbrand] ¹	35 gl.	
Kaufzallung vohn dem Hans Cäpeli [=Käppeli]	50 gl.	
an fall alt amma[nn] Hans Meyer	8 gl.	10 ss
Würtsrächtnig Ulli Rühener [=Richner] vohn hägligen	1 gl.	35 ss
Reces anderes Vockh [=Vock]	1 gl.	10 ss
Vohn des Marxen kässlers [=Kessler] selligen	62	30 ss
Umb 4 schnäp[f]en	2 gl.	
Umb 2 schnäpen Und Ein Vogell	1 gl.	2 ss
Umb Ein hase		30 ss
Umb dub		20 ss
Umb Vögell		27 ss
Umb 4 schnäpen	2 gl."	

- 1) Beim Fehlen präziser Herkunftsangaben, nehmen wir an, es handle sich um Amtsgenossen der Freien Ämter.

AH 144, 7-8 - Blatt 7^v und 8^v leer

144/5

[1648 n. Dezember 16.]

A

SCHREIBEN [VOM LANDSCHREIBER DER FREIEN ÄMTER, BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN, AN JAKOB KESSLER, VON GLARUS]

"Dieweilen mir ein Citation¹ vohn dem H [Landeshofmeister und] pfalzraht us S. Gallen [Marx von **Ulm zu Griessenberg**] eingelanget